

Qualitätssicherung (QS)

am FB Politik- und Sozialwissenschaften

AG Systemakkreditierung, 14.07.2011

Ablauf

- Zeitlicher Rahmen und Herausforderungen der Implementierung von QS
- Das QS-Konzept des FB Politik- und Sozialwissenschaften
- QS am Beispiel Lehrveranstaltungsevaluation
- Transfermöglichkeiten

Zeitlicher Rahmen

Oktober 2009	Einrichtung des dezentralen Arbeitsbereichs Qualitätssicherung in Studium und Lehre zur systematischen und institutsübergreifenden Betreuung von Qualitätssicherung und –entwicklung
Oktober 2009 – Juni 2010	Konzeption eines FB-weiten QS-Konzepts sowie Konzeption erster QS-Pilotprojekte
Juli 2010 – Januar 2011	Diskussion und Weiterentwicklung des QS-Konzepts in den Gremien des FBs und Durchführung erster Pilotprojekte
Februar 2011	Verabschiedung des QS-Konzepts vom FBR
Seit März 2011	Umsetzung des QS-Konzepts

Herausforderungen

„Wir müssen...“ vs. „Wir wollen...“ QS umsetzen

→ Implementierung von QS als Zwang, statt nutzen von Chancen

Fehlendes hochschulweites QS-Konzept

→ Wenig Auseinandersetzung der NutzerInnen mit QS-Begriffen

Kritische Auseinandersetzung mit Qualitätssicherung

→ Reformenmüdigkeit

→ Assoziationen und Ängste

→ Bürokratisierung

→ Finanzielle Argumente

QS-Konzept des FB Politik- und Sozialwissenschaften

Das Konzept orientiert sich an:

- Gesamtuniversitärer Qualitätspolitik (sofern vorhanden)
- Externen Vorgaben (HRG, BerlHG, Hochschulvertrag)
- Einschlägiger Fachliteratur

3 Grundsatzfragen

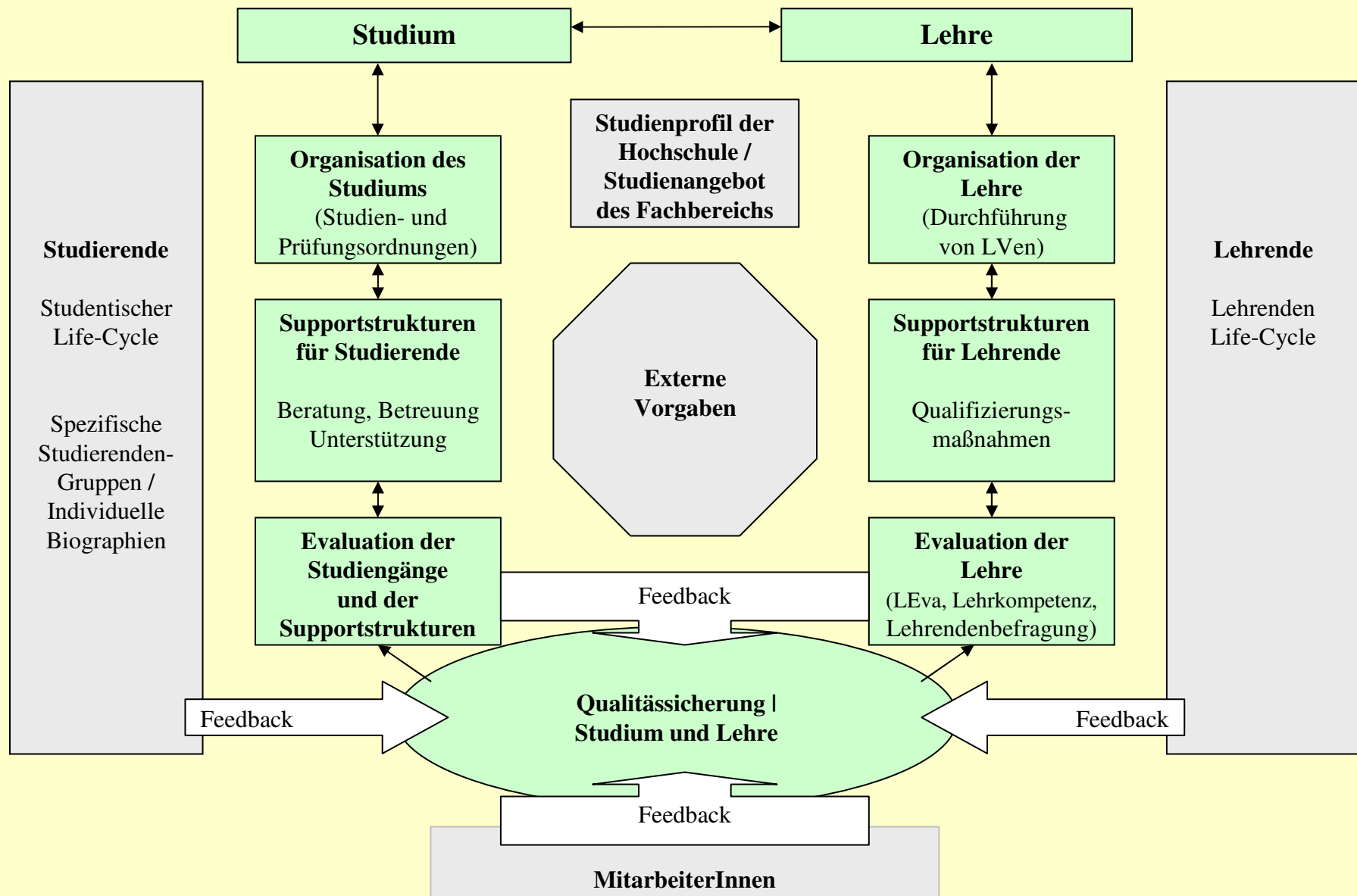
- Was heißt Qualitätssicherung für uns am Fachbereich?
- Welche Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung wollen wir am Fachbereich implementieren?
- Welche Instrumente wollen wir zur Messung der Qualität am Fachbereich einsetzen?

QS-Verständnis am FB Politik- und Sozialwissenschaften

- Ziel: Verbesserung der Lehr-, Lern- und Studienqualität
- Definition von zwei Säulen: Studium und Lehre
- Verfahren und Aktivitäten zur Evaluation der Anforderungen und Bedarfe
- Summe aller Maßnahmen, die sicherstellen, dass ein Produkt, eine Dienstleistung und die Prozesse den gestellten Anforderungen der NutzerInnen / AkteurInnen gerecht werden
- Gesamtuniversitäres Projekt
- Umsetzung auf zentraler-, FBs- und Institutsebene
- Arbeitsbereich Qualitätssicherung | Studium und Lehre als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Wissenschaft

Qualitätssicherungskonzept des FB Politik- und Sozialwissenschaften

(Stand: Juli 2011)



Maßnahmen der Qualitätssicherung

Regelmäßige QS-Maßnahmen

→ QS-Regelkreislauf

Einmalige QS-Maßnahmen

- Entwicklung von Leitfäden
- Entwicklung von Schulungsprogrammen
- Überarbeitung der Website des Studien- und Prüfungsbüros

Geplante QS-Maßnahmen

- Maßnahmen für spezifische Studienphasen
- Maßnahmen für spezielle Studierendengruppen
- Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Lehrende entsprechend dem Lehrenden-Life-Cycle

QS-Indikatoren und -Instrumente

QS-Indikatoren

Quantitative Indikatoren (LOM)

- Auslastung der Studienplätze (10% Gewichtung)
- AbsolventInnenquote (50%)
- Anteil der AbsolventInnen in der RSZ + 2 (30%)
- Anteil der Bildungsausländer (10%)

Qualitative Indikatoren

- z.B. Existenz von spezifischen Supportstrukturen, Leitfäden, Satzungen etc.

QS-Instrumente

- Statistikdatenbank (Management-Informationen-System)
- Externe Evaluationen
- FU-weite Evaluationen (z.B. BA- oder AbsolventInnenbefragung)
- Zielvereinbarungen
- Lehrveranstaltungsevaluationen
- Arbeitsgruppen, Interviews und Gespräche

Pilotprojekte

Bereich Studium

- OSA BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- Betreuungsprogramm für Internationale Studierende (Sprechstunde, Tandem, Workshops)

Bereich Lehre

- Qualifizierungsmaßnahme Lehrkompetenz
- Pilotprojekt Lehrveranstaltungsevaluation – Validierung des Fragebogens
- Pilotprojekt Lehrveranstaltungsevaluation – Nutzung von Unizensus
- Beteiligung am Pilotprojekt Lehrkompetenz

QS am Beispiel Lehrveranstaltungsevaluation

Ausgangssituation

3 Herausforderungen:

- „Wir müssen LEva“ vs. „Wir wollen LEva“ umsetzen
- Fehlende hochschulweite Evaluationsstrategie
- Ablehnung von LEva

3 Grundsatzfragen:

- Wie wollen wir LEva definieren?
- Mit welchem Ziel wollen wir LEva implementieren?
- Welche Konsequenzen sollen aus LEva abgeleitet werden?

QS am Beispiel Lehrveranstaltungsevaluation

Juni/Juli 2009	Einsetzung einer FB-weiten LEva-AG
Juli 2009 – Dezember 2010	Entwicklung eines FB-weiten LEva-Konzepts und - Fragebogens
Dezember 2010 – Januar 2011	Durchführung eines LEva-Pilotprojekts zur Validierung des Fragebogens
Januar 2011 – Mai 2011	Beratung des Konzepts und Fragebogens in den Gremien des FBs (Institutsräte, Dekanat, etc.)
Juni 2011	Verabschiedung des LEva-Konzepts und –Fragebogens im FBR
Sommer 2011	Information ALLER FB-Mitglieder über LEva-Konzept
Ab WiSe 2011/2012	Regelmäßige Lehrveranstaltungsevaluation

Transfermöglichkeiten des QS-Konzepts

Anknüpfungspunkte:

- Strukturelle Anknüpfungspunkte (Implementierung eines QS-Arbeitsbereichs, Studienprofil der Hochschule, Gesetzliche Grundlagen, Integration von VertreterInnen aller Statusgruppen und der Studierenden, heterogene Studierendengruppen, heterogenes Lehrpersonal, Studentischer Life-Cycle, Grundsatzfragen)
- Kein Patent – Transfermöglichkeiten der QS-Maßnahmen, z.B. im Rahmen einer good-practice-Analyse
- Möglichkeit von Kooperationsprojekten zwischen Fachbereichen

Divergenzen:

- Spezifische Herausforderungen (z.B. Ansiedlung des Arbeitsbereichs)
- Studienangebot / Studien- und Prüfungsordnungen
- Lehrkonzepte
- Erwartungen der NutzerInnen / AkteurInnen

Persönliche Schlussfolgerungen

- Das Rad muss nicht stets neu erfunden werden
- Wichtigkeit der Vernetzung / des Austauschs
- QS-Projekte / -Maßnahmen sind nicht für die Ewigkeit
- Definition konkreter Ziele vor der Implementierung von Maßnahmen
- Regelmäßige Evaluation & Anpassung der Maßnahmen
- Berücksichtigung valider Daten sowie auch informeller Gespräche & Empathievermögen
- Kein Erfolg ohne Integration aller Statusgruppen
- Keine Akzeptanz ohne Information und Kommunikation
- Notwendigkeit finanzieller und personeller Ressourcen
- Leitung muss von Sinnhaftigkeit der Implementierung von QS überzeugt sein

Abschließende Wünsche

- Qualitätssicherung als Chance betrachten
- Mehr Offenheit der Beteiligten
- Mehr Handlungsspielraum / Freiraum für QS-AkteurInnen
- Mehr Kooperation und Austausch zwischen den Fachbereichen
- Hochschulweit mehr wollen als sollen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Rückfragen (ab 08.08.2011) :

FB Politik- und Sozialwissenschaften

Studienbüro

Arbeitsbereich Qualitätssicherung | Studium und Lehre

Dipl. Pol. Ann Kathrin Helfrich

Tel. -57562

Email: qualitaetssicherung@polsoz.fu-berlin.de